

PIEZO)))

Bedienungs- anleitung



Einleitung

Ihr neues Piezo-Telefon liteFon1000 ist zugelassen und erfüllt die Richtlinien für das CE-Zeichen. Sie dürfen es deshalb sowohl an einem Amtsanschluß als auch an eine Nebenstellenanlage anschließen.

Wir zeigen Ihnen hier die wichtigsten Leistungsmerkmale auf:

- Das Display zeigt die gewählte Rufnummer und den Namen an.
- Sie können ein individuelles Telefonbuch mit bis zu 40 Namen und Rufnummern speichern. Die Einträge werden automatisch alphabetisch geordnet.
- Zusätzlich können Sie 4 Direktwahleinträge mit Namen und Rufnummer vergeben.

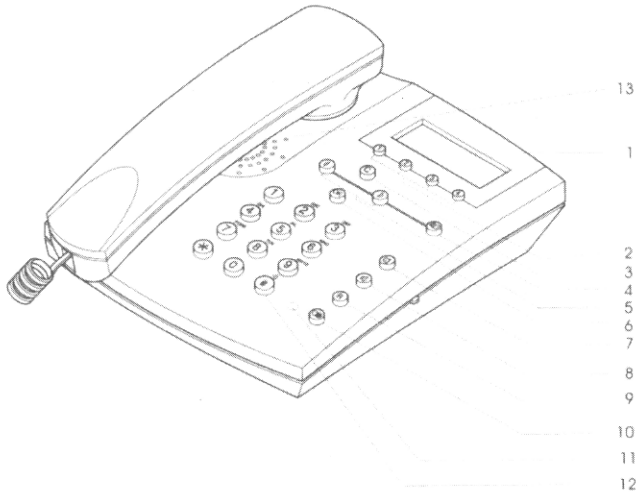
Das Telefon ist mit einer Piezo-Hörkapsel ausgestattet und ermöglicht ein weitgehend elektromagnetisch freies Telefonieren.

Für die Erhaltung der Speicherinhalte ist eine 9-Volt-Batterie vorgesehen. Ganz bewußt haben wir auf ein Netzteil mit Netzanschluß verzichtet.

Weitere Informationen zur Piezo-Technologie finden Sie ab Seite 26.

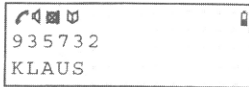
1 Geräteübersicht und Display

1.1 Geräteübersicht









Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	Display	Das Display zeigt die ausgewählte Funktion, Namen und Rufnummer sowie die Gesprächsdauer an.
2	Direktwahl	Mit den unter dem Display liegenden Direktwahlspeicherplätzen ① bis ④ können Sie Rufnummern übernehmen und abrufen.
3	Löschtaste	Mit ③ löschen Sie Einträge aus dem Telefonbuch bzw. Direktwahlspeicher oder brechen die Programmierung ohne Speichern ab.
4	Telefonbuch	Mit ④ können Sie das Telefonbuch aufrufen.
5	Vor/Zurück	Mit ⑤ und ⑥ blättern Sie in den Einträgen.
6	Bestätigungstaste	Mit ⑦ bestätigen Sie Eingaben bzw. führen angezeigte Funktionen aus.
7	Stummschaltung	Mit ⑧ schalten Sie das Mikrofon ein/aus.
8	Freisprechen / Lauthören	Mit ⑨ aktivieren Sie Freisprechen/Lauthören.
9	Rückfragetaste	Die Funktion von ⑩ hängt von Ihrer Nebenstellenanlage ab.
10	Wahlwiederholung	Mit ⑪ rufen Sie die Wahlwiederholung auf.
11	Freisprechmikrofon	
12	Zifferntasten	Mit den Zifferntasten wählen Sie Telefonnummern bzw. erstellen alphanumerische Einträge.
13	Lautsprecher	
14	Lautstärkeschalter (Geräteunterseite)	Mit diesem stellen Sie die Klingellautstärke ein.

1.2 Display



Im Display werden in der 1. Zeile die aktive Funktion, in der 2. Zeile die Rufnummer und die Gesprächsdauer und in der 3. Zeile der Name angezeigt.

Symbolerklärung:

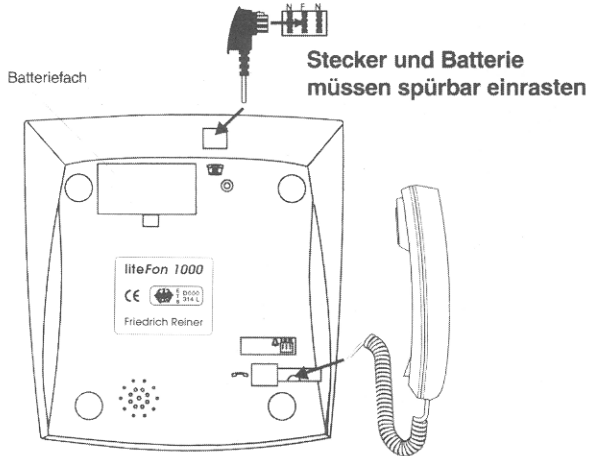
	Hörer abgenommen
	Freisprechen eingeschaltet
	Lauthören eingeschaltet
	Mikrofon stummgeschaltet
	Telefonbuchfunktion aktiv
	Batterie leer

Inhaltsverzeichnis

1	Geräteübersicht und Display	1
	1.1 Geräteübersicht	1
	1.2 Display	2
2	Installation	4
3	Telefonieren	5
	3.1 Normale Wahl (Hörerbetrieb)	6
	3.2 Wahl bei aufliegenderm Hörer	6
	3.3 Wahl aus dem Telefonbuch	7
	3.4 Wahlwiederholung	7
	3.5 Wahl aus dem Direktwahlspeicher	7
	3.6 Anzeige der Gesprächsdauer	8
	3.7 Freisprechen /Lauthören	8
	3.8 Mikrophon stummschalten	9
	3.9 Rückfragetaste (Flash/Hook-Flash)	10
4	Persönliches Telefonbuch	11
	4.1 Neue Einträge erstellen	11
	4.2 Eintrag bearbeiten	12
	4.3 Eintrag löschen	13
5	Direktwahlspeicher	14
	5.1 Neue Einträge erstellen	14
	5.2 Eintrag bearbeiten	16
	5.3 Eintrag löschen	17
6	Grundeinstellungen Telefon	18
	6.1 Klingel	18
	6.2 Tastenklick	18
	6.3 Displaykontrast	18
7	Allgemeine Hinweise	19
	7.1 Garantiebedingungen	19
	7.2 Reinigen	20
	7.3 Akku-/Batterieentsorgung, Recycling	20
8	Hilfe bei Störungen	21
9	Was tun wenn . . .	22
10	Kurzbedienungsanleitung	23
11	Fehlermeldung	25

2 Installation

Das Gerät ist mit wenigen Handgriffen betriebsbereit:



Telefon anschließen

1. Öffnen Sie das Batteriefach an der Unterseite. Drücken Sie die Verriegelung nach oben, bis der Deckel aufspringt.
2. Schließen Sie die beigelegte 9 V-Blockbatterie an und legen Sie diese wieder zurück in das Batteriefach.
3. Batteriefach verschließen. Der Deckel muß spürbar einrasten.
4. Hörer anschließen.
5. TAE-Kabel in die Buchse an der Geräteunterseite und in die TAE-Dose einstecken.
6. Hörer kurz abnehmen.

Bei fehlender oder leerer Batterie ist nur die Funktion Wahl bei abgenommenem Hörer möglich.

Batteriewechsel

Erscheint bei abgenommenem Hörer im Display das Symbol für Batterie leer, ist die Batterie zu wechseln und umweltfreundlich zu entsorgen. Um eine möglichst lange Nutzungsdauer der Batterie zu erhalten, empfehlen wir eine 9 V-Blockbatterie des Typs Alkaline.

Aus Sicherheitsgründen muß die Verbindung zur TAE-Dose durch Ziehen des Kabels unterbrochen werden.

Um Speicherverlust zu vermeiden, muß der Batteriewechsel innerhalb von 10 Minuten erfolgen.

Empfehlungen zur Aufstellung



- Normalerweise hinterlassen die Geräte keine Spuren auf der Standfläche. Wegen der Vielfalt der bei Möbeln eingesetzten Lacke und Polituren ist aber nicht völlig auszuschließen, daß die Füße des Telefons unliebsame Spuren auf der Standfläche verursachen. Stellen Sie das Gerät auf eine ebene, rutschfeste Unterlage.
- Stellen Sie es nicht in unmittelbare Nähe von elektrischen Geräten.
- Setzen Sie es keiner direkten Sonnenbestrahlung oder sonstigen Wärmequelle aus.
- Nicht in staubreichen oder feuchten Räumen aufstellen.

Am Ende der Lebensdauer Ihres Gerätes achten Sie auf eine umweltgerechte Entsorgung.

3 Telefonieren

Sie können die Rufnummer bei abgenommenem oder aufliegendem Hörer (Wahl mit Wahlvorbereitung) wählen.


Bei der Wahl mit abgenommenem Hörer geben Sie die Rufnummer direkt ein, oder übernehmen die Nummer aus dem Telefonbuch oder Direktwahlspeicher. Da hierbei eine Korrektur der Rufnummer nicht möglich ist, empfehlen wir das Wählen mit Wahlvorbereitung.

Bei der Wahlvorbereitung, auch Blockwahl genannt, geben Sie zuerst die Rufnummer ein und belegen anschließend die Leitung, indem Sie  bzw.  drücken oder den Hörer abnehmen.

Buchstabenwahl


Dieses Telefon ist auch für die Buchstabenwahl geeignet, d.h. die aufgedruckten Buchstaben sind den richtigen Ziffern zugeordnet. Die Buchstabenwahl gilt für die neuen gebührenfreien 0700 und 0800 Nummern, die von der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) vergeben werden. Anstatt einer bestimmten Ziffernfolge, die nur schwer zu merken ist, gibt man einen siebenstelligen Namen ein, z.B. für TELEFON betätigt man die Tasten 8353366 (unverbindliches Beispiel).

Kettenwahl

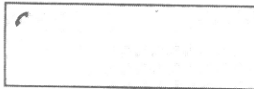
Es ist möglich, hintereinander mehrere Nummern aus der Wahlwiederholung, dem Telefonbuch oder per Hand zu wählen. Eine Nummer aus dem Wahlwiederholtspeicher muß aber zuerst gewählt werden, da sonst die Taste  mit der Wahlpause-Funktion belegt ist.

Wahlpause

Insbesondere bei Nebenstellenanlagen und Gesprächen in das Ausland kann es notwendig sein, Pausen zwischen bestimmten Ziffern, wie z.B. nach der Auslandsvorwahl, einzulegen.

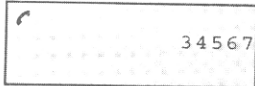
Mit  können Sie innerhalb einer Rufnummer eine Wahlpause von 3 Sek. eingeben. Die Wahlpause wird auch im Wahlwiederholpeicher, im Telefonbuch und im Direktwahlspeicher gespeichert. Sie wird im Display mit „-“ dargestellt.

3.1 Normale Wahl (Hörerbetrieb)



1. Um die herkömmliche Wahl mit den Zifferntasten durchzuführen, nehmen Sie den Hörer ab.

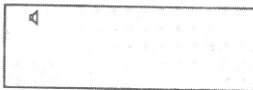
1 2 3
4 5 6
7 8 9
0



2. Geben Sie mit den Zifferntasten die gewünschte Rufnummer ein.

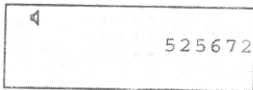
3.2 Wahl bei aufliegendem Hörer


Sie können wählen, ohne den Hörer abzunehmen.



1. Drücken Sie .

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

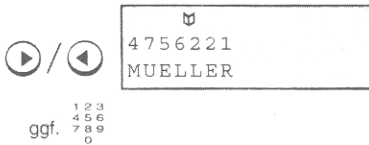


2. Geben Sie über die Zifferntasten die Rufnummer ein. Sie können auch einen Eintrag aus dem Telefonbuch oder Direktwahlspeicher aufrufen und ihn dann mit  wählen.

3.3 Wahl aus dem Telefonbuch



1. Drücken Sie kurz . Der erste Eintrag des Telefonbuches wird angezeigt.



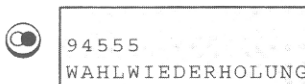
2. Wählen Sie mit oder den gewünschten Eintrag. Sie können auch den Anfangsbuchstaben des Namens eingeben. Sie springen dann im Telefonbuch zu dem ersten Namen mit diesem Buchstaben und können von dort weiterblättern.



3. Durch Drücken von wird die angezeigte Nummer gewählt.

3.4 Wahlwiederholung

Sie haben die Möglichkeit, die letzten 3 gewählten Telefonnummern mittels Wahlwiederholung erneut zu wählen. Die Länge der Rufnummer ist auf 32 Stellen beschränkt.



1. Drücken Sie . Sie sehen die zuletzt gewählte Telefonnummer.

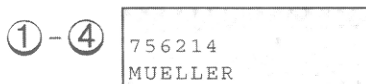


2. Mit oder können Sie eine der drei zuletzt gewählten Nummern auswählen. Die Telefonnummer wird im Display angezeigt.



3. Durch Drücken von wird die angezeigte Nummer gewählt.

3.5 Wahl aus dem Direktwahlspeicher

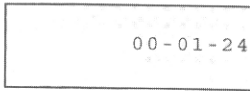


1. Drücken Sie eine der vier unter dem Display liegenden Direktwahlspeichertasten. Die Rufnummer wird im Display angezeigt.



2. Durch Drücken von wird die angezeigte Nummer gewählt.

3.6 Anzeige der Gesprächsdauer



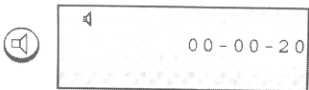
Bei ankommenden und abgehenden Gesprächen wird die Gesprächsdauer während des Gespräches nach 20 Sekunden angezeigt und bleibt noch 20 Sekunden nach Gesprächsende am Display sichtbar.



3.7 Freisprechen /Lauthören

Freisprechen

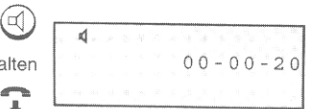
Beim Freisprechen liegt der Hörer auf. Sie hören Ihren Gesprächspartner aus dem Lautsprecher des Telefons und sprechen ins Mikrofon.


Bei ankommendem Gespräch

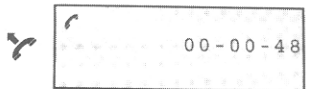


Drücken Sie bei aufliegendem Hörer , um das Gespräch im Freisprech-Modus entgegenzunehmen. Um das Gespräch zu beenden, drücken Sie erneut .

So schalten Sie während eines Gesprächs bei abgenommenem Hörer auf Freisprechen um:



1. Halten Sie  so lange gedrückt, bis Sie den Hörer aufgelegt haben.



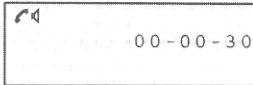
2. Wollen Sie das Gespräch wieder über den Hörer führen, so nehmen Sie den Hörer einfach ab. Der Freisprech-Modus wird automatisch beendet.



⇒ **Sprechen Sie laut und deutlich aus 30 - 40 cm Abstand zum Freisprechmikrofon. Die Verständigungsqualität ist abhängig vom Aufstellort und der Lautstärkeinstellung. Ungeeignet für Freisprechen sind laute und hallende Räume.**

⇒ **Technisch bedingt kann immer nur eine Person sprechen. Machen Sie beim Wechsel eine kurze Pause, um den anderen Teilnehmer zu verstehen.**

Lauthören

Wollen Sie ein Gespräch führen und andere Personen im Raum das Gespräch nur mithören lassen, so ist dies durch Lauthören möglich.



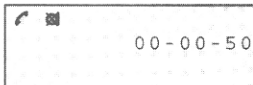
1. Drücken Sie während des Gesprächs bei abgenommenen Hörer . Sie hören Ihren Gesprächspartner zusätzlich über den Lautsprecher. Während des Gesprächs können Sie Lauthören mit  aus- und einschalten.
2. Am Ende des Gesprächs legen Sie einfach den Hörer auf. Mit dem Auflegen des Hörers wird auch Lauthören ausgeschaltet.





Bei maximaler Lautstärke können Verzerrungen und Lautstärkeschwankungen auftreten. Reduzieren Sie dann die Lautstärke über den Schieberegler an der Seite für eine optimale Sprachqualität.

3.8 Mikrofon stummschalten

Wenn Sie während eines Telefongesprächs mit einer Person im selben Raum sprechen wollen, ohne daß der Gesprächspartner Sie hören soll:



1. Drücken Sie . Das Mikrofon ist ausgeschaltet. Sie können den Gesprächsteilnehmer jedoch weiterhin hören.
2. Durch erneutes Drücken von  schalten Sie das Mikrofon wieder ein.

3.9 Rückfragetaste (Flash/Hook-Flash)

Die Flash-Funktion (85 ms) wird an Nebenstellenanlagen benötigt. Informieren Sie sich über die Funktion in der Bedienungsanleitung Ihrer Nebenstellenanlage. Mit der Hook-Flash-Funktion (250 ms) können Sie gegebenenfalls erweiterte Dienstleistungen Ihres Amtsanschlusses nutzen. Fragen Sie hierzu den zuständigen Netzbetreiber (z. B. TELEKOM).




kurz drücken



1 Sek. drücken

Flash

Kurz  drücken: 85 ms Flash-Signal
Im Display wird dies mit **u** angezeigt.

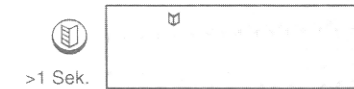
Hook-Flash

 1 Sekunde drücken: 250 ms Hook-Flash-Signal
Im Display wird dies mit **U** angezeigt.

4 Persönliches Telefonbuch

Sie können bis zu 40 Namen (mit maximal je 16 Buchstaben oder Ziffern) und den dazugehörigen Telefonnummern (mit maximal je 20 Zeichen) in das persönliche Telefonbuch speichern. Die Einträge werden automatisch alphabetisch geordnet.

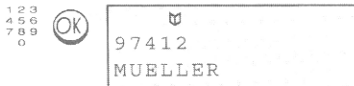
4.1 Neue Einträge erstellen



1. Drücken Sie länger als 1 Sekunde. Sie gelangen in den Programmiermodus.



2. Geben Sie mit den Zifferntasten die Rufnummer ein. Drücken Sie , um die Rufnummer zu speichern.



3. Geben Sie mit den Zifferntasten den Namen ein. Jede Zifferntaste ist neben der Ziffer mit mehreren Buchstaben belegt, die Sie durch ein- oder mehrmaliges Drücken innerhalb einer Sekunde auswählen. Weitere nicht aufgedruckte Sonderzeichen finden Sie über die Tasten (Leerzeichen, =, *) und (., :, -, (,), #). Nach erfolgter Eingabe bewegt sich der Cursor nach 1 Sekunde automatisch um eine Stelle nach rechts bzw. sofort, wenn Sie innerhalb dieser Zeit eine andere Zifferntaste betätigen. Fehleingaben können Sie mit korrigieren.



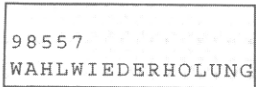

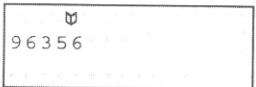
4. Drücken Sie , um den Eintrag zu speichern.

5. Wenn Sie weitere Einträge vornehmen möchten, dann drücken Sie , wenn Sie den Programmiermodus verlassen möchten, dann drücken Sie .

Hinweis:

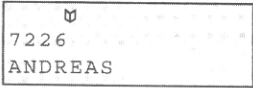
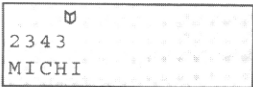
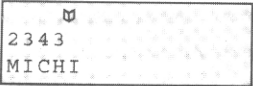
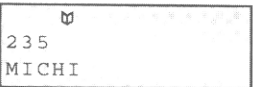
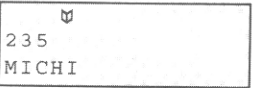
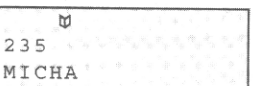
Ist der Speicherplatz im Telefonbuch erschöpft, so ist nach der Eingabe ein mehrfacher Warnton hörbar. Sie müssen Telefonbucheinträge löschen, um neue vornehmen zu können.

Eintrag aus Wahlwiederholtspeicher übernehmen

- 
- 
- 
1. Drücken Sie . Die zuletzt gewählte Nummer wird angezeigt.
 2. Wählen Sie mit oder den Eintrag aus, den Sie in das Telefonbuch übernehmen möchten.
 3. Drücken Sie länger als eine Sekunde. Sie gelangen in den Programmiermodus.
 4. Führen Sie die Schritte 3 bis 5 wie auf Seite 11 beschrieben durch.

4.2 Eintrag bearbeiten

Sie können die Einträge im persönlichen Telefonbuch auch nachträglich ändern.

- 
- 
- 
- 
- 
- 
1. Drücken Sie kurz . Der 1. Eintrag des Telefonbuches wird angezeigt.
 2. Wählen Sie mit oder den Eintrag, den Sie bearbeiten möchten.
 3. Drücken Sie länger als 1 Sekunde.
 4. Wie bei der Neueingabe können Sie nun die Rufnummer bearbeiten. Mit oder gelangen Sie zu der Ziffer, die Sie ändern möchten. Durch kurzes Drücken von wird die markierte Ziffer gelöscht.
 5. Die Änderungen bestätigen Sie mit .
 6. Der Cursor markiert den ersten Buchstaben des dazugehörigen Namens. Mit oder gelangen Sie zu dem Buchstaben, den Sie ändern möch-

ten. Durch kurzes Drücken von wird der markierte Buchstabe gelöscht.



7. Drücken Sie , übernehmen Sie die Änderung. Drücken Sie länger als 2 Sekunden, dann verlassen Sie den Editiermodus, ohne die Änderungen zu speichern.



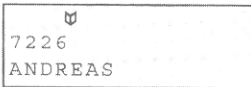
8. Drücken Sie , um den Programmiermodus zu verlassen.

4.3 Eintrag löschen

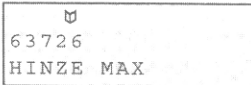
Löschen einzelner Telefonbucheinträge



kurz drücken



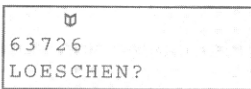
1. Drücken Sie kurz . Der 1. Eintrag des Telefonbuchs wird angezeigt



2. Wählen Sie mit oder den Eintrag, den Sie löschen möchten.



2 Sek. drücken



3. Drücken Sie 2 Sekunden bis LOESCHEN? angezeigt wird.

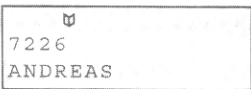


4. Bestätigen Sie die Abfrage mit . Der Eintrag wird gelöscht.

Löschen aller Telefonbucheinträge



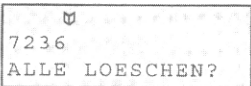
kurz drücken



1. Drücken Sie kurz . Der 1. Eintrag des Telefonbuchs wird angezeigt



5 Sek. drücken



2. Drücken Sie 5 Sekunden bis ALLE LOESCHEN? angezeigt wird.





3. Bestätigen Sie die Abfrage mit . Alle Einträge werden gelöscht.

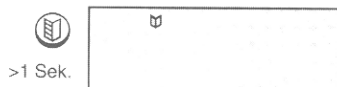
Hinweis:

Beim Löschen aller Telefonbucheinträge werden auch die Direktwahlspeichereinträge gelöscht.

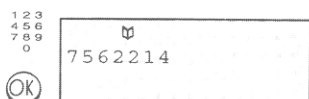
5 Direktwahlspeicher


Zusätzlich zu den Telefonbucheinträgen können Sie die vier wichtigsten Rufnummern (mit maximal je 20 Ziffern) und die dazugehörigen Namen (mit maximal je 16 Buchstaben oder Zeichen) in den Direktwahlspeicher eintragen. Die Einträge werden durch die jeweilige Taste aufgerufen und können durch Drücken der  oder  Taste oder durch Abheben des Hörers gewählt werden.

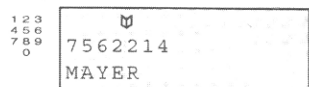
5.1 Neue Einträge erstellen




1. Drücken Sie  länger als 1 Sekunde. Sie gelangen in den Programmiermodus.

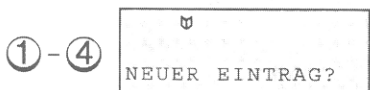


2. Geben Sie mit den Zifferntasten die Rufnummer ein. Drücken Sie , um die Rufnummer zu speichern.




3. Geben Sie mit den Zifferntasten den Namen ein (siehe Kapitel 4.1).



Fehleingaben können Sie mit  korrigieren. Die letzte Stelle wird gelöscht und kann neu eingegeben werden.



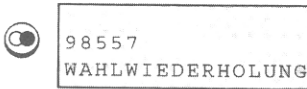
4. Drücken Sie eine der vier unter dem Display liegenden Direktwahl-tasten, um den Eintrag zu speichern.

Hinweis:

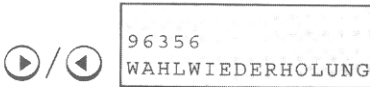
Ist der gewählte Direktwahlspeicherplatz bereits belegt, erfolgt eine Abfrage, ob dieser durch den neuen Eintrag ersetzt werden soll. Bestätigen Sie dies mit der  Taste.

5. Wenn Sie weitere Einträge vornehmen möchten, dann drücken Sie . Um den Programmiermodus zu verlassen, drücken Sie .

Eintrag aus Wahlwiederholtspeicher übernehmen



1. Drücken Sie . Die zuletzt gewählte Nummer wird angezeigt.



2. Wählen Sie mit oder den Eintrag aus, den Sie in den Direktwahlspeicher übernehmen möchten.



3. Drücken Sie länger als 1 Sekunde. Sie gelangen in den Programmiermodus.

4. Führen Sie die Schritte 3 bis 5 wie auf Seite 14 beschrieben durch.

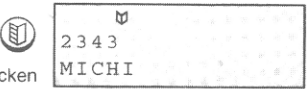
Eintrag aus Telefonbuch übernehmen



1. Drücken Sie kurz . Der 1. Eintrag des Telefonbuches wird angezeigt.

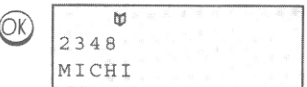


2. Wählen Sie mit oder den Eintrag aus, den Sie in den Direktwahlspeicher übernehmen möchten.

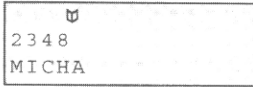


3. Drücken Sie länger als 1 Sekunde.

4. Wie bei der Neueingabe können Sie nun die Rufnummer bearbeiten. Mit oder gelangen Sie zu der Ziffer, die Sie ändern möchten. Durch kurzes Drücken von wird die markierte Ziffer gelöscht.



5. Die Änderungen bestätigen Sie mit .



6. Der Cursor markiert den ersten Buchstaben des dazugehörigen Namens. Mit oder gelangen Sie zu dem Buchstaben, den Sie ändern möchten. Durch kurzes Drücken von wird der markierte Buchstabe gelöscht.



7. Drücken Sie eine der vier unter dem Display liegenden Direktwahl-tasten, um den Eintrag zu übernehmen.

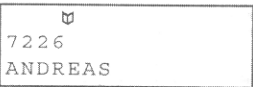
Hinweis:

Ist der gewählte Direktwahlspeicherplatz bereits belegt, erfolgt eine Abfrage, ob der alte Eintrag überschrieben werden soll. Bestätigen Sie dies mit der Taste.

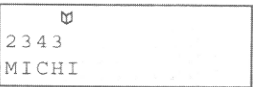
8. Drücken Sie , um den Programmiermodus zu verlassen.

5.2 Eintrag bearbeiten

Die Direktwahleinträge werden wie die Telefonbucheinträge im Telefonregister gespeichert. Sie werden ganz am Ende, nach den Telefonbucheinträgen angezeigt.



1. Drücken Sie kurz . Der 1. Eintrag des Telefonbuches wird angezeigt.



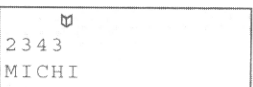
2. Drücken Sie einmal . Falls Sie schon alle vier Direktwahlspeicherplätze beschrieben haben, wird der Direktwahleintrag der Taste angezeigt.



3. Wählen Sie mit oder den Direktwahleintrag aus, den Sie bearbeiten möchten.



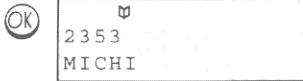
>1 Sek.



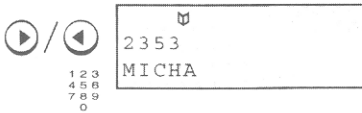
4. Drücken Sie länger als 1 Sekunde.



5. Wie bei der Neueingabe können Sie nun die Rufnummer bearbeiten. Mit **▶** oder **◀** gelangen Sie zu der Ziffer, die Sie ändern möchten. Durch kurzes Drücken von **⊙** wird die markierte Ziffer gelöscht.



6. Die Änderungen bestätigen Sie mit **OK**.



7. Der Cursor markiert den ersten Buchstaben des dazugehörigen Namens. Mit **▶** oder **◀** gelangen Sie zu dem Buchstaben, den Sie ändern möchten. Durch kurzes Drücken von **⊙** wird der markierte Buchstabe gelöscht.

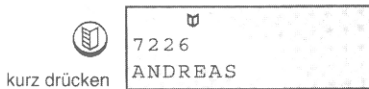


8. Drücken Sie **OK**, übernehmen Sie die Änderung. Drücken Sie **⊙** länger als 2 Sekunden, dann verlassen Sie den Editiermodus, ohne die Änderungen zu speichern.

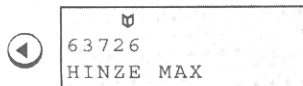
9. Drücken Sie **⊙**, um den Programmiermodus zu verlassen.

5.3 Eintrag löschen

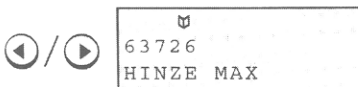
Sie können einzelne Direktwahleinträge löschen.



1. Drücken Sie kurz **🗑️**. Der 1. Eintrag des Telefonbuchs wird angezeigt.



2. Drücken Sie einmal **◀**. Falls Sie schon alle vier Direktwahlspeicherplätze beschrieben haben, wird der Direktwahleintrag der Taste **4** angezeigt.



3. Wählen Sie mit **◀** oder **▶** den Direktwahleintrag, den Sie löschen möchten.



4. Drücken Sie **⊙** 2 Sekunden bis **LOESCHEN?** angezeigt wird.



5. Bestätigen Sie die Abfrage mit **OK**. Der Eintrag wird gelöscht.

6 Grundeinstellungen Telefon

6.1 Klingel

Die Klingellautstärke kann geändert werden. Es sind drei Lautstärkestufen (leise/mittel/laut) möglich.

Die Klingellautstärke wird mit dem Schieber auf der Geräteunterseite eingestellt.

Die Melodie der Klingel ist fest eingestellt und kann nicht geändert werden.

6.2 Tastenklick

Ihr Telefon ist so eingestellt, daß Sie bei jedem Tastendruck einen Bestätigungston hören. Bei Fehleingabe ertönt ein mehrfacher Warnton.

Ist das Telefonbuch voll und wird eine weitere Telefonnummer eingegeben, ertönt ebenfalls ein mehrfacher Warnton.

6.3 Displaykontrast

Im Anlieferungszustand ist der Displaykontrast für einen flachen Betrachtungswinkel eingestellt.

Um den Kontrast an einen steilen Betrachtungswinkel anzupassen, heben Sie bei gleichzeitig gedrückten Zifferntasten * und 3 den Hörer ab.

Für die Grundeinstellung (günstig für den flachen Betrachtungswinkel) sind die Tasten * und 2 zu drücken

* und 3



7 Allgemeine Hinweise

Dieses Telefon ist mit dem CE-Zeichen ausgestattet und entspricht den zur Zeit geltenden europäischen Normen und deutschen technischen Vorschriften. Dies bietet Ihnen die Gewähr, daß die für das Gerät geltenden Spezifikationen der elektromagnetischen Verträglichkeit eingehalten werden. Das heißt, Störungen bei anderen elektronischen Produkten durch Ihr Gerät sowie störende Beeinflussungen Ihres Gerätes durch andere elektronische Anlagen treten normalerweise nicht auf, wenn diese ebenfalls den gültigen Normen entsprechen.

Das Gerät ist für den Betrieb am normalen analogen Hauptanschluß vorgesehen.

Es kann auch an Nebenstellenanlagen betrieben werden, sofern diese den Anschlußbedingungen des Hauptanschlusses entsprechen. Aufgrund der Vielzahl von verschiedenartigen Nebenstellenanlagen können wir nicht die einwandfreie Funktion des Gerätes an jeder dieser Anlagen garantieren. Sollten Sie hierzu Fragen haben, so bitten wir Sie, sich an den Lieferanten der entsprechenden Anlage zu wenden.

7.1 Garantiebedingungen

Dieses Gerät wurde mit großer Sorgfalt hergestellt und geprüft. Wir leisten Garantie von 24 Monaten, gerechnet vom Tag des Kaufs. Nachweis ist der Kaufbeleg.

Innerhalb der Garantiezeit werden alle Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind, kostenlos durch den Vertragskundendienst beseitigt.

Wir behalten uns vor, bei Reklamationen die defekten Teile auszubessern oder zu ersetzen oder das Gerät auszutauschen.

Der Garantieanspruch erlischt bei Eingriffen durch den Käufer oder durch Dritte. Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch oder Verschleiß entstehen, fallen nicht unter die Garantieleistung.

Die Garantie umfaßt nicht Verbrauchsmaterialien und auch nicht diejenigen Mängel, die den Wert oder die Gebrauchstauglichkeit des Telefons nur unerheblich beeinträchtigen.

Ihre Garantieansprüche können Sie auch direkt bei FRIEDRICH REINER, Telekommunikation GmbH & Co. KG oder beim Vertragskundendienst geltend machen.

Diese Garantiezusage ist nur gültig für Deutschland.

7.2 Reinigen

Das Gerät reinigen Sie am besten mit einem feuchten Tuch. Das Tuch darf auch mit einem Kunststoffreiniger befeuchtet sein. Vermeiden Sie Sprays und zu viel Flüssigkeit, da diese durch die Öffnungen in das Geräteinnere gelangen und Schäden verursachen könnten.

Verwenden Sie auf keinen Fall Reiniger, die Scheuermittel, Alkohol, Spiritus oder Lösungsmittel (z.B. Terpentin) enthalten. Diese Mittel können das Kunststoffgehäuse angreifen und die Bedruckung beschädigen.

7.3 Akku-/Batterieentsorgung, Recycling

Akkus und Batterien gehören nicht in den Hausmüll! Als Verbraucher sind Sie gesetzlich verpflichtet, verbrauchte Akkus und Batterien zurückzugeben. Diese können Sie bei den örtlichen Sammelstellen Ihrer Gemeinde bzw. im Fachhandel abgeben. Die im Lieferumfang enthaltene Akkus und Batterien enthalten keine Schadstoffe wie Blei oder Quecksilber.

Handelsübliche Akkus und Batterien enthalten ggf. Schwermetalle, die wie folgt gekennzeichnet sind:

- Pb für Blei
- Hg für Quecksilber
- Cd für Cadmium



Pb



Cd



Hg

Zur Entsorgung Ihres Gerätes:

Wenn dieses Produkt eines Tages ausgedient hat, werfen Sie es bitte nicht in den Hausmüll. Bringen Sie es der Umwelt zuliebe zu einem Wertstoff- oder Recyclinghof, über den Altgeräte angenommen und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



8 Hilfe bei Störungen

Nicht bei jeder Störung handelt es sich um ein defektes Gerät.

Wenn Sie einfache Fehlerursachen (siehe Kapitel „Was tun, wenn...“) erkennen und beseitigen können, sparen Sie unter Umständen Zeit und Geld. Führen Sie aber keine Reparaturen im Gerät selbst aus.

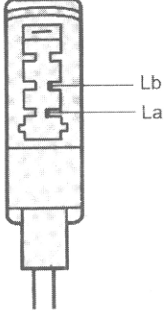

Überprüfen Sie, ob alle Stecker eingerastet sind und kein Kabel beschädigt ist.

Falls Sie weiterhin Probleme haben sollten, wenden Sie sich an unsere Hotline:

Der Servicedienst gibt Ihnen gerne Auskunft. Halten Sie bitte Bezeichnung, Artikelnummer, Seriennummer und Kaufdatum bereit.

Sollte eine Reparatur notwendig sein, füllen Sie bitte die beigefügte Fehlermeldung möglichst genau und detailliert aus und legen diese dem Gerät bei.

9 Was tun wenn . . .

Problem	Mögliche Fehlerursache /Abhilfe
Taste $\text{\textcircled{R}}$ hat an Nebenstellenanlagen keine Funktion.	<p>Das Telefon unterstützt nur die Betriebsart „Flash“, „Erde“ ist nicht vorgesehen.</p> <p>Die Nebenstellen-Anlage erfordert eine andere Flashzeit.</p>
Fehlerhafte Wahlwiederholung und Telefonregisterwahl bei Nebenstellenanlage.	Geben Sie bereits beim Wählen nach der Amtskennziffer mit $\text{\textcircled{0}}$ eine Pause ein, dann die Rufnummer.
Das Gerät wählt nicht an Nebenstellen-Anlagen	Das Telefon unterstützt nur Tonwahl.
AWADo oder Zweitwecker funktioniert nicht.	Dieses Telefon besitzt keine W-Ader. Eventuell elektronische AWADo einsetzen.
Nach Austausch des Anschlußkabels zur Telefon-Dose keine Telefon-Funktion mehr.	<p>Falsche Kontaktbelegung des neuen Kabels. Fragen Sie Ihren Fachhändler nach dem richtigen Kabel.</p> <p>Belegung der Stecker des TAE-F-Anschlußkabels:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="text-align: center;"> <p>TAE-Stecker F-codiert</p>  </div> <div style="text-align: center;"> <p>Western-Stecker</p>  </div> </div>



10 Kurzbeschreibung

Telefonbuch

Eintrag ins Telefonbuch

>1 Sek. (Rufnummer) (Name)

Eintrag bearbeiten

kurz / Eintrag >1 Sek. (Rufnummer) (Name)

Eintrag löschen

kurz / Eintrag 2 Sek.

alle Einträge löschen

kurz 5 Sek.

Direktwahl

Eintrag in Direktwahlspeicher

>1 Sek. (Rufnummer) (Name) bis

Eintrag bearbeiten

kurz / Eintrag >1 Sek. (Rufnummer) (Name)

Eintrag löschen

kurz / Eintrag 2 Sek.

Wählen

aus Telefonbuch

kurz / Rufnummer

aus Direktwahlspeicher

bis

Wahlwiederholung

Wahlpause eingeben

Mikrofon stummschalten

Freisprechen

Lauthören

Wissenswertes über die Piezoakustik

PIEZOAKUSTIK

Den Begriff „PIEZO“ findet man eher im Internet als im Duden, obwohl der physikalische Effekt seit 1880 bekannt ist. Jaques und Pierre Curie entdeckten, dass bei mechanischer Beanspruchung bestimmter Kristalle proportional zu dieser auf ihnen elektrische Ladungen entstehen, die eine elektrische Feldstärke im Kristall erzeugen. Auch die Umkehrung dieser als Piezoeffekt bezeichneten Naturerscheinung ist bekannt.

Neunzig Jahre hat es gedauert, bis die Forschung und Industrie Einsatzgebiete erschlossen hat. Bekannteste Anwendung ist der Gasanzünder und das Feuerzeug. Die durch Druck erzeugte Ladung wird so zwischen zwei Elektroden entladen, dass es Funken zieht und das vorbeiströmende Gas zündet. Erneut 30 Jahre später erlebte der Effekt eine technologische Neuentdeckung und es entstanden zahlreiche Anwendungen wie Piezolautsprecher, -mikrofon und -motor. Der Piezomotor beginnt gerade seine Karriere. Piezogewebe hat sich in zahlreichen Fällen als steuerbarer Schwingungsdämpfer bewährt.

Mitte bis Ende der 70-er Jahre hat SIEMENS Versuche mit Piezo-Keramik gemacht und als neuen Einsatz die Telefonakustik festgelegt. Die Piezoakustik zeichnet sich durch einen sehr hohen elektroakustischen Wirkungsgrad sowie einer flachen Bauform aus. Sie ermöglicht einen kostengünstigen planaren Aufbau. Aus heutiger Sicht hat diese Technologie noch den Vorteil, dass die Piezo-Technologie nahezu ohne elektromagnetische Feldimmission auskommt. Damals war dieser Vorteil irrelevant, und wurde sogar als Nachteil gewertet, als die BZT die Forderung nach Hörgerätauglichkeit (hearing aid) gestellt hat. Die Herstellung von Piezohör- und Sprechkapseln wurde Anfang der 90-er Jahre eingestellt. Die Gründe sind zahlreich, das Koppelfeld zum Hörgerät fehlt und die Linearität der Übertragung der Wandlerplatte ist nicht gegeben. Damit bedarf eine Piezokapsel zahlreicher akustischer Korrekturen.

Gegenüber der herkömmlichen Telefonakustik kommt ein Piezokapsel ohne Magnete und ohne Spule aus. Bei dem so genannten dynamischen Prinzip wird um einen Ringmagneten mit unterer und oberer Polplatte ein Magnetsystem so geformt, dass in einem schmalen Luftspalt ein möglichst hoher magnetischer Fluss entsteht. In dieser ringförmigen Luftspalt taucht eine Spule ein. Die Spule wird von einer Membran

Wissenswertes über die Piezoakustik

frei schwingend gehalten, der wiederum an seinem Rand fest fixiert ist. So lange durch die Spule kein Strom fließt, befindet sich das System in einem statischen Gleichgewicht.

Fließt Strom durch die Spule, baut diese ein Elektromagnetfeld auf, der in Wechselwirkung mit dem vom Magnetsystem erzeugten Magnetfeld tritt. Die zwei Systeme stoßen sich gegenseitig ab, wie man es von einfachen Magnete mit gleicher Polarität kennt.

Die Spule versucht regelrecht aus dem Luftspalt zu katapultieren, was wiederum vom eingespannten Membrane verhindert wird. In Abhängigkeit der gespeisten Stromstärke schwingt die Membrane und versetzt die davor befindlichen Luftmassen in Bewegung. Die Aufgabe, Strom in Schall zu transformieren, ist somit erfüllt.

Der große Vorteil des dynamischen Prinzips ist die Linearität der Umwandlung. Das heißt alle Frequenzen werden gleich gut verstärkt. Eine dynamische Kapsel ist dadurch einfach zu montieren und benötigt wenige akustische Korrekturen.

Ein Piezokapsel setzt Strom so in Bewegung um, dass ein dünne Keramikscheibe – ähnlich wie Porzellan – mit dem optimierten Piezoeigenschaft ebenfalls auf eine Membrane geklebt wird. Die kreisförmige Membrane, wie bei der dynamischen Hörkapsel, wird am Rand schwingend festgeklemmt. Der angelegte Strom löst Bewegungen im keramischen Material aus. Man kann diese als Zuckung vorstellen, die von der Membrane in hörbaren Schall umgewandelt wird. Das so aufgebaute System reicht aus, um einfache Warnsignale abzugeben. Die so genannte Wandlerplatte verstärkt um ihre Eigenresonanzfrequenz herum die Töne übermäßig und dämpft andere zu sehr. Also: die nicht korrigierte Charakteristik der Piezokapsel ist nicht linear. Es bedarf einer aufwendigen Konstruktion und präzisen Fertigungstechnologie, um qualitativ hochwertige Piezokapseln herzustellen. In der in Ihrem Telefon eingebauten Hörkapsel sind mehr als 80 akustische Korrekturglieder enthalten, die zu dem hörbaren guten Klang der Kapsel führen.

Die Entstehung von Elektrosmog wird von der Piezokapsel nicht konstruktiv verhindert, sondern die fast völlige Elektrosmogfreiheit resultiert aus der physikalischen Wirkungsweise. Wo kein Elektrosmog entsteht, braucht er auch nicht abgeschirmt zu werden.

Durch eine hohe Impedanz und sehr guten akustischen Wirkungsgrad sind die Ströme in dem Handapparat auch erheblich niedriger. Damit lässt sich eine signifikante Verringerung des elektrischen Feldes erklären.

Probleme mit dem modernen dynamischen Kapsel treten deswegen auf, weil die Designer immer kleinere Telefone bauen wollen. Die Verkleinerung des Telefons stellt völlig neue Anforderungen an die Akustikkomponenten. Sie können nur dann kleiner werden, wenn die Magnetringe verkleinert werden. Kleinere Magnete bedeuten automatisch kleinere Feldstärke und leisere Töne. Der Lautstärkeverlust wird durch die Verstärkung der elektrischen Signale kompensiert. Höhere Ströme erzeugen in der Spule ein höheres elektromagnetisches Feld, also erheblich mehr Elektromog.

Zusammenfassend kann man feststellen, je kleiner eine dynamischer Hörkapsel ist, umso größer ist die niederfrequente Elektromogbelastung. Diese kann bis zum 15-fachen Wert dessen reichen, was heutige kritische Wissenschaftler als unbedenklich ansehen. Piezokapseln erreichen ungefähr die Hälfte dieses Wertes.

Unterlässt man aus Kostengründen eine Abschirmung (metallische Kapselung der dynamischen Hörkapsel) werden die Benutzer noch höheren Elektromogbelastungen ausgesetzt.

Aus dieser Aspekt ist ein Piezotelefon dem herkömmlichen Telefon dort vorzuziehen, wo ein elektrisches Koppelfeld nicht notwendig ist (Hörgeräte und Abhörgeräte) Daraus resultiert die Beschränkung, dass Hörgeräteträger nicht oder nur bedingt mit Piezotelefonen telefonieren können.